

Kostbare Erbschaften

Allgemeine
Zeitung
D., 4. Jul. 2017

STADTBIBLIOTHEK Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Handbibliothek / Gedenken an Jürgen Busch

Von Marianne Hoffmann

MAINZ. „Eine Bücherei erfüllt ihren Zweck erst, wenn ihre Bücher gelesen werden,“ sagte der frühere Direktor der Mainzer Stadtbibliothek Dr. Jürgen Busch (1925-1965), der im Alter von 40 Jahren verstarb, die Stadtbibliothek in seiner Amtszeit aber schon ins 21. Jahrhundert führte.

Damit jeder unkompliziert Zugang zu den Büchern bekommt, gibt es eine sogenannte Handbibliothek, die auf Dr. Busch zurückzuführen ist. In dem frisch renovierten Raum lädt die Stadtbibliothek zu einem Festakt ein. Viele ehemalige Mitarbeiter haben die Gelegenheit ergriffen, am Festakt teilzunehmen. Den musikalischen Rahmen gestaltete das Kammermusikensemble Mainz-Laubenheim.

Dem Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz, Dr. Stephan Fliedner, war anzumerken, wie bedeutend dieser Festakt ist. „Eigentlich,“ so Dr. Fliedner, „feiern wir drei Jubiläen. 50 Jahre Freihand, 50 Jahre in Gedenken an Dr. Jürgen Busch und eine Art Danke-Jubiläum an Paul Lehn, den großen Mäzen der Stadtbibliothek.“

Zu jedem Thema, sei es Rheinhessen, die Gotik in Mainz oder Buchmalerei in historischen Büchern, stehen in der Handbibliothek Beispiele. Natürlich nicht nur ein Band, sondern auch einige das Thema weiter behandelnde Bücher, die neugierig machen.

Ursula Hertlein und Christian Richter berichteten in ihren Vorträgen über den Aufbau der



Ursula Hertlein (v.l.), Christian Richter, Stephan Fliedner und Thomas Busch feierten gemeinsam mit ehemaligen Mitarbeitern das 50-jährige Bestehen der Bibliothek. Foto: hbz/Jörg Henkel

Rheinhessenbibliothek und den Bestand der Handschriften, Alt- oder Sonderbestände. Viele Wissenschaftler kämen nach Mainz, die sich für die Nachlässe der 70 bis 80000 Bücher aus der ehemaligen Universitätsbibliothek interessierten und dort besonders für das Erbe der Handschriften aus den ehemaligen Klöstern. Viele dieser kostbaren Erbschaften wurden damals in großen Hallen gelagert und fielen sowohl den Mäusen als auch dem Schimmel zum Opfer. Die Restaurierung dieser Kostbarkeiten sei noch lange nicht abgeschlossen. Paul Lehn hat mit 200000 Euro die Aktivitäten der Stadtbibliothek tatkräftig unter-

GESCHICHTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

► Die wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz ist die **größte über Jahrhundert gewachsene Bibliothek** der Gutenbergstadt Mainz. Als Nachfolgeeinrichtung der spätmittelalterlichen Universitätsbibliothek blickt sie auf eine traditionsreiche Geschichte zurück, die sich in Reichtum und Vielfalt

stützt und dafür gesorgt, dass die Digitalisierung des historischen Bandkataloges stattfinden konnte. Thomas Busch, als Vorsitzender der Mainzer Bibliotheksgesellschaft und Sohn von Jürgen Busch, überreichte Dr.

des Medienbestandes widerspiegelt. Die Sammlung als Ganzes ist ein **einmaliges kulturelles Erbe.**

► Stadtbibliothek Mainz, Rheinallee 3B, **Öffnungszeiten:** Mo-Mi von 10 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Freitag und Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Stephan Fliedner die Festschrift zu 50 Jahren Freihand, und das Kammermusikensemble Laubenheim spielte in Gedenken zum Abschluss das für Streicher arrangierte Lied „In My Life“ von den Beatles.